

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Justizministerialblatt

**Baden / Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
Karlsruhe, 23.1933,9(27.Apr.) - 25.1935,5(30.März); damit Ersch.
eingest.**

7.3.1934 (No. 8)

urn:nbn:de:bsz:31-48392

Badisches Justizministerialblatt

Herausgegeben vom

Ministerium des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

Abteilung Justiz

24. Jahrgang.

Karlsruhe, den 7. März 1934.

Nr. 8

Erlaß vom 23. Februar 1934 Nr. J 9818 über die Bestellung von Sachverständigen.

Nachstehend wird ein neues Verzeichnis der in Baden öffentlich bestellten Sachverständigen zur Kenntnis der Justizbehörden gebracht.

Der Erlaß vom 1. August 1930 Nr. 49147 (JMBL. 99) wird gegenstandslos.

Karlsruhe, den 23. Februar 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz

Allg. Reg. VII 8.

In Vertretung: Dr. Schmidt

Verzeichnis

der in Baden öffentlich bestellten Sachverständigen.

Als Sachverständige sind gemäß § 404 Absatz 2 der Zivilprozessordnung, § 73 Absatz 2 der Strafprozessordnung, § 15 des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, § 1 Absatz 3 der Verordnung vom 12. April 1910 (GBl. S. 161) öffentlich bestellt und in dieser Eigenschaft allgemein beeidigt:

I. Für Gutachten aus dem Gebiet der medizinischen Wissenschaften:

a. Aus dem Gebiet der gerichtlichen Medizin im allgemeinen:

1. Die Gerichtsarzte.

Gerichtsarzte sind die Bezirksärzte bei den Gerichten, deren Bezirk sich auf ihren Dienstbezirk erstreckt; ihren geordneten Stellvertretern obliegt auch ihre Stellvertretung in gerichtsarztlichen Angelegenheiten.

Als besonderer Gerichtsarzt im Nebenamt ist bestellt bei den Gerichten der Landgerichtsbezirke Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe und Mosbach der Professor der gerichtlichen Medizin an der Universität Heidelberg Dr. Walter Schwarzacher, zu seinem Stellvertreter der Assistent am Institut für gerichtliche Medizin, Privatdozent Dr. med. Gerhard Buhß in Heidelberg (Erlasse vom 5. April 1928 Nr. 28327, JMBL. S. 71, und vom 5. Januar 1929 Nr. 67, JMBL. S. 1), im Bezirk des Amtsgerichts Freiburg der ordentliche Professor der allgemeinen Pathologie und Direktor der pathologisch-anatomischen Anstalt an der Universität Freiburg Geh. Hofrat Dr. Ludwig Aschoff.

(B.D. des Staatsministeriums über die Gerichtsärzte vom 21. November 1928, GVB. S. 303, §§ 1—5; Dienstvorschriften für die Gerichtsärzte und den gerichtsarztlichen Ausschuß vom 11. Dezember 1928, §§ 1—6.)

2. Die Medizinalreferenten des Ministeriums des Innern für Obergutachten.

(Dienstvorschriften für die Gerichtsärzte und den gerichtsarztlichen Ausschuß vom 11. Dezember 1928, § 17.)

3. Der gerichtsarztliche Ausschuß.

(B.D. des Staatsministeriums über die Gerichtsärzte vom 21. November 1928, GVB. S. 303, §§ 6 ff.; Dienstvorschriften für die Gerichtsärzte und den gerichtsarztlichen Ausschuß vom 11. Dezember 1928, §§ 62 ff.)

k. Für Blutgruppenuntersuchungen und deren Begutachtung:

1. aus den Landgerichtsbezirken Mosbach, Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe:

Professor Dr. Walter Schwarzacher, Vorstand des Instituts für gerichtliche Medizin in Heidelberg;

als Stellvertreter: Privatdozent Dr. med. Gerhard Buhß, Assistent am Institut für gerichtliche Medizin und Assistenzarzt Dr. Werner Fischer am Institut für Krebsforschung, beide in Heidelberg.

2. aus den Landgerichtsbezirken Offenburg, Freiburg und Waldshut:

Professor Dr. Walter Seiffert am Hygienischen Institut in Freiburg;

Assistent Dr. Erwin Zimmermann am gleichen Institut.

3. aus dem Landgerichtsbezirk Konstanz:

Dr. Gustav Christmann, Assistenzarzt bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

c. Über den Geisteszustand von Kranken in den staatlichen Heil- und Pflegeanstalten und Universitätskliniken:

1. hinsichtlich der in den Heil- und Pflegeanstalten Illenau, Emmendingen, Wiesloch und bei Konstanz verpflegten Kranken:

die planmäßigen Ärzte dieser Anstalten.

2. hinsichtlich der in der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg und der Psychiatrischen und Nervenkl. der Universität Freiburg verpflegten Kranken:

die jeweiligen Direktoren, Oberärzte und Ersten Assistenzärzte dieser Anstalten.

d. Über den Gesundheits-, insbesondere Geisteszustand von Gefangenen:

der Landesstrafanstalten und der von den Direktionen der Landesstrafanstalten mitverwalteten Bezirksgefängnisse: die hauptamtlich angestellten Anstaltsärzte (B.D. § 42 Absf. 2).

e. Über den Gesundheits-, insbesondere Geisteszustand von
Fürsorgezöglingen:

der Medizinalreferent für Jugendwohlfahrt, Obermedizinalrat Professor Dr. Gregor in Karlsruhe.

f. Über den Geisteszustand von Pfleglingen der Kreispflege-
anstalt Sinsheim:

der Direktor dieser Anstalt Dr. Georg Treiber.

g. Aus dem Gebiet der Gynäkologie:

Professor Dr. Georg Linzenmeier, Direktor der Landesfrauenklinik und der Landeshebammenlehranstalt in Karlsruhe.

h. Aus dem Gebiet der Ohrenheilkunde:

Dr. Karl Beck, Professor, Direktor der Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten an der Universität Heidelberg für die Landgerichtsbezirke Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach.

II. Für Gutachten aus dem gesamten tierärztlichen Wissensgebiet:

die Bezirkstierärzte.

III. Für Gutachten aus dem Gebiet der Kriminaltechnik:

1. Für das gesamte Gebiet der wissenschaftlichen Kriminaltechnik einschließlich der Untersuchung von Urkunden auf Echtheit oder Verfälschung:

Dr. Georg Popp, Gerichtschemiker in Frankfurt a. M.,

Dr. Gustav Graff, Chemiker in Mannheim,

Dr. Albert Gronover, Professor, Direktor der staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt und der Chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt in Karlsruhe;

2 für daktyloskopische Gutachten, photographische Vergrößerungen, Schräg- und Durchblickaufnahmen, Begutachtung von Fußspuren, Weißspuren, Brechwerkzeugen:

Wilhelm Niedinger, Polizeirat beim Landeskriminalpolizeiamt in Karlsruhe;

3 für Schriftvergleichung:

Dr. med. Gerhard Buhk, Privatdozent und Assistent am Institut für gerichtliche Medizin an der Universität Heidelberg;

4 für phototechnische Untersuchungen und Feststellung von Schriftverfälschungen:

Dr.-Ing. Gustav Kögel, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe;

5 für Gutachten aus dem Gebiet des Waffenwesens und der Schießkunde:

Oberingenieur Otto Winkel, Betriebsingenieur der Berlin-Karlsruher Industriewerke A.-G. in Karlsruhe.

IV. Für Gutachten aus dem Gebiet der gerichtlichen Chemie:

- 1 für die Landgerichtsbezirke Mannheim, Heidelberg, Mosbach, Karlsruhe, Offenburg:
Dr. Albert Gronover, Professor, Direktor der Staatlichen Lebensmittelunter-
suchungsanstalt und der Chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt in
Karlsruhe,
Stellvertreter: Dr. Emil Bohlich, Oberregierungschemiker bei den gleichen
Anstalten;
- 2 für die Landgerichtsbezirke Freiburg, Waldshut, Konstanz (mit Ausnahme der Un-
tersuchungen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen):
Dr. Karl Winterfeld, a. o. Professor für pharmazeutische Chemie an der Uni-
versität Freiburg;
Dr. Sigurd Janssen, Professor der Pharmakologie an der Universität Freiburg
(für Begutachtung krimineller Vergiftungen und für Untersuchungen zum Nach-
weis von Menschenblut);
Dr. Paul Uhlenhuth, Geh. Regierungsrat, Professor, Direktor des Hygieni-
schen Instituts der Universität Freiburg (für kriminelle serologische Blutunter-
suchungen).

V. Für Gutachten in pharmazeutischen Fragen in Strafsachen:

Erich Schropp, Anstaltsapotheker an der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

VI. Für Gutachten über Lebensmittel und Bedarfsgegenstände:

1. aus dem Geschäftskreis der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Karls-
ruhe:
Dr. Albert Gronover, Professor, Direktor dieser Anstalt;
Stellvertreter: Dr. Emil Bohlich, Oberregierungschemiker bei der glei-
chen Anstalt;
2. für gerichtliche Untersuchungen wegen Weinfälschungen:
Dr. Adolf Stang, Oberregierungschemiker bei der landwirtschaftlichen Ver-
suchsanstalt Augustenberg bei Durlach;
3. Sachverständige nach § 21 des Weingesetzes:
 - a) Max Fischer, Oberregierungschemiker bei der landwirtschaftlichen Ver-
suchsanstalt Augustenberg;
 - b) Friedrich Aberle, Weinkontrollleur in Müllheim (für die Landgerichts-
bezirke Konstanz, Waldshut, Freiburg, Offenburg mit Ausnahme der Amts-
gerichtsbezirke Achern und Bühl);
 - c) Karl Glatt, Weinkontrollleur in Mannheim (für die Landgerichtsbezirke Mann-
heim, Heidelberg, Mosbach, Karlsruhe und die Amtsgerichtsbezirke Achern
und Bühl des Landgerichtsbezirks Offenburg).

VII. Für Gutachten aus technischen Gebieten:

a. Für Fragen der Baukunst, Bautechnik und Baupolizei
in Strafsachen:

1. Max Gross, Oberregierungsbaurat, Vorstand des Bezirksbauamts Mannheim;
2. Eugen A mann, Regierungsbaurat, Vorstand des Bezirksbauamts Baden;
3. Emil Reißer, Regierungsbaurat, Vorstand des Bezirksbauamts Konstanz;
4. Adolf Lorenz, Oberregierungsbaurat, Vorstand des Bezirksbauamts Freiburg.

Für wichtigere Fälle sowie als Obergutachter:

5. Dr. Karl Caesar, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (mit Ausnahme von statischen Fragen);
6. Dr.-Ing. Ernst Gaber, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (für statische Fragen).

b. Für Fragen des Maschinenwesens:

1. Dr.-Ing. e. h. Georg Benoit, Geh. Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe;
2. Heinrich Schirmer, Ingenieur in Karlsruhe;
3. A. Behrle, Oberingenieur in Freiburg.

(Ziffer 2 und 3 für maschinentechnische Fragen im einzelnen, insbesondere Dampfkessel, Dampfmaschinen, sonstige Maschinenanlagen aller Art, Motore, Aufzüge und dergleichen; Ziffer 2 für die Landgerichtsbezirke Karlsruhe und Offenburg, Ziffer 3 für die Landgerichtsbezirke Freiburg und Waldshut).

c. Für Fragen der Elektrotechnik:

1. Dr.-Ing. e. h. Rudolf Richter, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe;
2. Dr. Herbert Hausrath, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe (für elektrotechnische Untersuchungen, insbesondere Schwachstromtechnik).

d. Für Begutachtung von Kraftfahrzeugen:

Hans Kluge, Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe.

e. Für Begutachtung von Metallen, insbesondere bei Hartgeld-
fälschungen:

Dr. Albert Gronover, Professor, Direktor der Chemisch-Technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule in Karlsruhe.

VIII. Für Gutachten aus dem Gebiet des Forstwesens und der Botanik:

a. Für forsttechnische Fragen in Forststrafsachen:

— vorbehaltlich der nach § 13 Absatz 2 des Forststrafgesetzes für die Forstbehörde (Forstamt) begründeten Zuständigkeit —

1. Für die Landgerichtsbezirke

- Konstanz: Karl Junghans, Forstrat in Radolfzell,
Stellvertreter: Theodor Bassermann, Forstrat in Donaueschingen;
Waldshut: Otto Faudi, Forstrat in Tiengen,
Stellvertreter: Karl Rühle, Forstrat in Säckingen;
Freiburg: Franz Burger, Oberforstrat in Freiburg,
Stellvertreter: Dr. Hermann Stoll, Forstrat in Kirchzarten;
Offenburg: Julius Senges, Oberforstrat in Ottenhöfen,
Stellvertreter: Karl Sachs, Forstrat in Ettenheim;
Karlsruhe: Karl Knierer, Oberforstrat in Karlsruhe,
Stellvertreter: Friedrich Malisch, Forstrat in Pforzheim;
Mannheim: Ludwig Fichtl, Forstrat in Weinheim,
Stellvertreter: Friedrich Freiherr von Neubronn, Forstrat in Schwetzingen;
Heidelberg: Friedrich Schäfer, Forstrat in Heidelberg,
Stellvertreter: Hermann Fürstenwerth, Forstrat in Neckargemünd;
Mosbach: Albrecht Freiherr Göler von Ravensburg, Forstrat in Eberbach,
Stellvertreter: Hans Thoma, Forstrat in Adelsheim.

2. Als Obergutachter:

Hubert Zircher, Oberforstrat bei der Forstabteilung des Finanz- und Wirtschaftsministeriums in Karlsruhe.

b. Für Fragen aus dem Gebiet der Botanik:

Regierungsbotaniker Dr. Wilhelm Schwarz, Privatdozent an der Technischen Hochschule in Karlsruhe.

IX. Für Gutachten aus dem Gebiet des Fischereiwesens:

Regierungsrat Dr. Wilhelm Koch, Landesfischereinspektor beim Ministerium des Innern in Karlsruhe.

X. Für Gutachten aus dem Gebiet des Binnenschiffahrtswesens:

a. Schadensschäfer (Dispatcheure) nach § 87 Absatz 2 des Binnenschiffahrtsgesetzes:

1. In Mannheim: Martin Reibel, K. Th. Brunner, Martin Schreck, Wilhelm von Dorsten, Anton May;
Stellvertreter: Max Glaser;
2. In Karlsruhe: Heinrich Moritz, Wilhelm Friede;
3. In Aehl: Karl Sturm.

b. Sachverständige nach § 61 Absatz 1 des Binnenschiffahrtsgesetzes:

1. Für die Begutachtung von Mehl und Mühlenfabrikaten:

Direktor Jakob Hagenauer in Firma Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen am Rhein,

Albert Kaiser in Firma Albert Kaiser, Agentur und Kommission, Getreide, Mühlenfabrikate, Lebensmittel und Futtermittel in Mannheim,

Direktor Emil Schmitz in Firma Pfälzische Mühlenwerke A.-G., Mannheim,

Direktor Paul Zander in Firma Hefftische Kunstmühle, Mannheim;

2. für die Begutachtung von Getreide:

Geschäftsführer Alois Behringer in Firma Getreidebüro der Bad. landw. Zentralgenossenschaft e. G. m. b. H. Karlsruhe in Mannheim,

Bernhard Hoffmann in Firma B. Hoffmann, Getreideagentur, Mannheim,

Jakob Graff in Firma Jakob Graff, Getreide-Agentur und -Kommission in Mannheim,

Direktor Hans Konrad in Firma Getreide-Industrie und -Kommission A.-G. in Mannheim,

Direktor Emil Schmitz in Firma Pfälzische Mühlenwerke A.-G. in Mannheim;

3. für die Begutachtung von Sämereien:

Direktor Eugen Hohenstatt in Firma Straßenheimer Hof bei Biernheim,

Jakob Heinrich Kling in Firma Heinrich Kling, Mälzerei G. m. b. H. in Schriesheim;

4. für die Begutachtung von Hülsenfrüchten:

Carl Kauffmann in Firma Ludwig Kaufmann in Mannheim,

Gustav Moser in Firma Gustav Moser, Futtermittel, Mannheim;

5. für die Begutachtung von Futtermitteln:

Direktor Eugen Hohenstatt in Firma Straßenheimer Hof bei Biernheim,

Friedrich Kolb in Firma Fr. Kolb & Co. in Mannheim,

alle bestellt für den Landgerichtsbezirk Mannheim.

Erlaß vom 24. Februar 1934 Nr. J 10009 über Sachverständige für die Gebiete der bildenden Kunst, der Musik, des Theaters, des Schrifttums, der Presse und des Rundfunks.

Für die Erstattung von Gutachten auf den Fachgebieten der bildenden Kunst, der Musik, des Theaters, des Schrifttums, der Presse und des Rundfunks eignen sich die im Rahmen der Reichskulturkammer errichteten Kammern (RGBl. 1933 I S. 661).

Alle diese Kammern werden nicht nur in Kultur- und Kunst-, sondern gemäß § 3 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes (RGBl. 1933 I S. 797) auch in wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten der von ihnen umfaßten Berufe tätig. Sie sind daher die berufenen Gutachter für die Fragen der von ihnen verwalteten Gebiete, also der Gebiete der bildenden Künste, der Musik, des Theaters, des Schrifttums, der Presse

und des Rundfunks einschließlich des Kunst-, Musikalien-, Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften- sowie Rundfunkgerätehandels. Ihre Heranziehung als Gutachterinstanz wird zugleich den Vorteil einer einheitlichen Rechtsanwendung haben.

Karlsruhe, den 24. Februar 1934.

Der Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz
Allg. Reg. VII 8. In Vertretung: Dr. Schmidt

Bücheranzeigen.

Im Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin erschien die Schrift „Die Grundgedanken der Zivilprozessreform vom 27. Oktober 1933“, ein Vortrag von Privatdozent Dr. jur. Hildebrandt in Heidelberg. Geheftet, 36 S.

Im Verlag von J. Schweizer (Arthur Sellier) in München ist erschienen: Reichserbhofgesetz von Ministerialrat im Bayer. Staatsministerium der Justiz Dr. Meukel. 123 Seiten, kart. 2.50 RM.

Im Verlag Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H. in Mannheim erscheint in Kürze: Refler, Kommentar zum Scheckgesetz. Preis etwa 4 RM.

Im Selbstverlag des Justizinspektors Joks beim Amtsgericht Charlottenburg erschien: Leitfaden für Vormünder, geheftet, 32 Seiten.

Im Selbstverlag des Verfassers ist erschienen: „Der Wegweiser für den Konkursverwalter und Gläubiger im Konkurs“, Handbuch für den täglichen Gebrauch von Johann Nist, Konkursverwalter, Karlsruhe, Hans-Thomastr. 5, 444 S. Preis 7.50 RM.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.